

## „Leipziger Tafel“ für Kinder

Spaghetti Bolognese und Erdbeerkuchen als Kompott stehen auf dem Speiseplan. In der Plagwitzer Heilandkirche teilen die ehrenamtlichen Engel der Leipziger Tafel e. V. seit Juli Essen für Leipziger Kinder aus, die sonst kein ordentliches Mittagbrot erhalten. Im Schnitt kommen 25 Kinder und Jugendliche am Tag vorbei. „Dienstags und donnerstags ist der größte Andrang“, erzählt Gudrun Stecher, die das Essen ausgibt. Die jüngsten Gäste sitzen im Kinderwagen, so die gelernte Köchin. Für eine freiwillige Spende von 60 Cent können sich wochentags zwischen zwölf und 14 Uhr alle satt essen.

„Wir denken, dass unsere Aktion notwendig ist und dass sie angenommen wird“, findet Steffen Hampl. Laut Schätzung des Sozialamtes fehlt 4.000 Leipziger Kindern eine richtige warme Mahlzeit am Tag. Daher hat die Leipziger Tafel mühelos zahlreiche Mitstreiter gefunden – Restaurants, Kantinen und Catering-Firmen spendieren das kindgerechte, nahrhafte Essen. Von Daimler kommen die Spezialfahrzeuge.

Über Sozialarbeiter, Vereine und Sozialämter werden die Kinder angesprochen, auf das Angebot in der Erich-Zeigner-Allee aufmerksam gemacht, so Hampl. Auch die Sozialämter, die Anlaufstellen für Straßenkinder sowie das Kinderbüro im URBAN-Zentrum informieren. „Die Hemmschwelle bei Kindern ist groß“, weiß Hampl. „Aber wenn sie einmal kommen, kommen sie gerne wieder.“ Deshalb soll die warme Mahlzeit für Kinder eine feste Größe werden.

In der Rudolph-Sack-Straße 10 hat die Leipziger Tafel ihr Domizil – das heißt Lager, Büro und Ausgaberaum. Die wohltätige Organisation verteilt seit acht Jahren in der Messestadt gespendete Lebensmittel. Was als Idee aus den USA stammt und 1993 über den Teich nach Berlin schwappte, versorgt in der Messestadt rund 2.500 bedürftige Menschen mit Leipzig-Pass.

Elf der fast 40 Ehrenamtlichen haben



Mit Liebe gekocht.

Foto: fw

das geschäftige Treiben täglich im Griff. Um sieben Uhr starten die zwei Transporter zu mindestens drei Touren: Einsammeln und Ausliefern. Fleißige Hände sichten, sortieren, lagern und teilen aus. Dazu die warme Mahlzeit für Kinder in der Heilandkirche und die Büroarbeit. „Freitag kam eine Tonne Müsli aus Wurzen. Da stoßen wir an unsere Grenzen“, berichtet Hampl. „Und die Kühlschränke sind voll mit Spinat.“ Durch Hartz IV erwartet er ab 2005 noch mehr hungrige Bedürftige. „Das ist für uns Herausforderung, unsere Arbeit noch effektiver zu gestalten.“

Frank Willberg

Leipziger Tafel e. V., Rudolph-Sack-Straße 10, Telefon 6 89 84 81  
kontakt@leipziger-tafel.de

### Flohmarkt

In der Nathanaelgemeinde findet am Sonntag, 24. Oktober, 15 Uhr, ein Klammotten-Spielsachen-Zubehör-Flohmarkt statt. Anmeldungen an Eva Streibee unter Tel.: 480 43 43. Gebühr: Drei Euro und ein Kuchen für das Buffet.